

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

ASP: Aktuelle Lage in Hessen und Rheinland-Pfalz

In zwei weiteren Hausschweinbeständen mit jeweils 17 und 170 Schweinen im südlichen Kreisgebiet von Groß-Gerau in Hessen wurde die Afrikanische Schweinepest (ASP) festgestellt. Die bisherigen vier Ausbrüche sind stark regional konzentriert und zeigen die hohe Viruslast in der Umgebung der Knoblochsau und des Kühkopfs. Dies war von der EU-Veterinärmission, die vor zwei Wochen die Lage begutachtete, vorausgesagt worden. Die bisherigen Maßnahmen der Behörden haben erfolgreich verhindert, dass sich das Virus in benachbarte Regionen ausbreitet. Alle Betriebe, die Schweine halten, sind dringend aufgefordert, strikte Biosicherheitsmaßnahmen zu beachten und ihre Bestände kontinuierlich zu überwachen. Im Wildschweinbestand wurden in Hessen bisher 43 von 247 untersuchten Kadavern ASP-positiv getestet. Im Süden Hessens konnte mittlerweile trotz zusätzlicher Auflagen der Großteil der Getreideernte abgeschlossen werden. In Rheinland-Pfalz wurden 10 Wildschweine positiv getestet: je 5 in Alzey-Worms und Mainz-Bingen.

ASP-Bekämpfung: Drohneneinsatz nun möglich

Drohnen, die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Rehkitzrettung gefördert wurden, dürfen nun auch zur Kadaversuche im Rahmen der ASP-Bekämpfung eingesetzt werden. Die Förderrichtlinien wurden entsprechend von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) überarbeitet. Seit 2021 fördert das BMEL Drohnen mit Wärmebildtechnik, die sich auch zur Suche nach verendeten Wildschweinen eignen. Eine solche Nutzung muss der BLE vorab gemeldet werden.

Verbesserter Schutz von Schweinen gegen Influenza

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) berichtet über verbesserte Schweine-Impfstoffe gegen Influenzaviren. Die Studie „Neuartige rekombinante Impfstoffe vermitteln bei Ferkeln einen verbesserten Schutz gegenüber Influenza“, veröffentlicht in „npj vaccines“, wurde vom FLI, der Universität Freiburg und dem Institut für Virologie und Immunologie in Bern durchgeführt. Influenza-A-Viren verursachen schwere Atemwegs-

erkrankungen in der Schweineproduktion. Herkömmliche Impfstoffe bieten nur begrenzten Schutz. Ziel der Studie war es, neue Impfstoffe zu testen, die direkt bei Ferkeln angewendet werden können. Zwei rekombinante Impfstoffe zeigten dabei eine signifikante Verbesserung. Diese Innovationen könnten die Virusübertragung in Schweinebeständen deutlich reduzieren.

EU-Markt: Mehr Produktion und weniger Export

Von Januar bis April 2024 wurden in der EU mehr Schweine geschlachtet (plus 2%) und das Schlachtgewicht stieg um 3,7%. Polen, Ungarn und Bulgarien verzeichneten große Zuwächse. Der Export von Schweinefleisch sank um 5%, insbesondere nach China, das die Importe um 17,5% reduzierte. Möglicherweise droht ein Anti-Dumping-Verfahren gegen die EU. Andere asiatische Länder und die USA steigerten ihre Importe. Die EU selbst importierte 1,1% mehr Schweinefleisch, vor allem aus dem Vereinigten Königreich.

Zukunftskommission Landwirtschaft: Es geht weiter

Die Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) setzt ihre Arbeit fort. Co-Vorsitzender Prof. Achim Spiller berichtete positiv über das Gespräch zwischen dem DBV und Vertretern großer Umweltverbände. Alle Beteiligten betonten die Bedeutung eines vertrauensvollen Austauschs und ihre Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit. Das Treffen diente weniger der Diskussion offener inhaltlicher Punkte, sondern fokussierte sich auf die weitere Arbeit der ZKL in der aktuellen Mandatsperiode, die am 30.11.2024 endet. Initiiert wurde das Treffen von der ZKL, um Klarheit über das zukünftige Vorgehen zu schaffen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

25.07. – 31.07.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,10 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 2,10 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Urlaubszeit begrenzt Nachfrage

Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

25.07. – 31.07.2024

1,30 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG